

mit unerschütterlicher Kaltblütigkeit regierte. Das Boot hatte seine vorige Lage wieder angenommen, schwankte zwar noch heftig nach beiden Seiten, war aber bereits eine Strecke von der gefährlichen Stelle, wo im wilden Kampfe die Wogen brausten und ihr Wasser, in weißen Schaum verwandelt, gen Himmel aufspritzte.

„Was war das?“ fragte Peter, seine Bestürzung verbergend. „Ein verborgenes Riff oder ein gefährlicher Strudel? Kennst du dein Reich nicht besser, daß du das Boot keck hierher steuerst? Deine Herrin scheint vorhin nicht die Wahrheit gesprochen zu haben.“

„Herr Peter,“ antwortete Adolf ruhig, „allerdings ist jenes Ding ein Riff, und zwar ein um so gefährlicheres für uns, weil es nach Belieben seine Stelle, und zwar in großer Schnelligkeit, verändern kann. Darum vermag es auch der erfahrenste Seemann nicht zu vermeiden, wenn der Zufall ihn in seine Nähe bringt. Seht Ihr? verschwunden ist der Spuf, um vielleicht in den nächsten Minuten irgendwo anders zu beginnen. Die Ursache des empfangenen Stoßes ist ein Leviathan des Wassers, ein Hai- oder anderer großer Fisch gewesen, und mein Rat ist, daß wir einer zweiten Begrüßung von seiner Seite ausweichen und nach dem Lande zurücksteuern.“

Dies geschah, und Peter hielt sich nach der glücklich bestandenen, nicht gefahrlos gewesenenen Probefahrt für tüchtig, der für den nächsten Tag festgesetzten Feier auf dem Schiffe beizuwohnen zu können.

Der Stapellauf.

Wie bei dem Legen des Kiels fand auch eine Feier statt, bevor das Schiff vom Stapel lief. Nach einer Rede, der Gesang und Gebet folgte, wurde das